

faktor der Verminderung einheimischen Vogel Lebens, aber man darf einen zweiten nicht zu gering anschlagen, der vielleicht ganz ausser dem Bereich menschlichen Eingreifens liegt, das sind die noch wenig erforschten Ursachen des so ungleich häufigen Auftretens mancher Vogelarten in verschiedenen Jahrgängen. Davon nur wenige Beispiele: Im Herbst und Winter 1909/10 waren Zeisigswärme in unseren Auenwäldungen so etwas Alltägliches, dass man fast auf jedem Spaziergange davon sah und hörte; letzten Herbst und Winter jedoch habe ich noch keine gespürt und auch die Mitglieder des hiesigen Ornithologischen Vereins nicht. Voriges Jahr hörte und sah man vom Februar an viele Kernbeisser, dies Jahr noch keinen. Gimpel hingegen verhielten sich umgekehrt. Manche Jahre klappert *Sylvia curruca* in allen Gärten, sogar im Gesträuch der städtischen Schulgärten, andere Jahre musste ich weite Wege machen, um nur 1 oder 2 Pärchen nachzuweisen. Ähnlich verhält sich hier mit der Häufigkeit der Singdrossel. Bei solchen Beobachtungen ist die Frage von grösstem Interesse, ob dieser Wechsel im Vorkommen verschiedener Arten eine lokal beschränkte oder für ganz Deutschland giltige Erscheinung ist. Zur Beantwortung derartiger Fragen brauchen wir eine grössere Zahl Mitarbeiter, die sich fleissig umtun in der Umgebung ihres Heimortes und die Vogelstimmenkenner sein müssen. Solche heranzuziehen ist die Aufgabe meines Exkursionsbuches; an die Männer der Wissenschaft war der beanstandete Satz aus dem Vorworte der letzten Auflage nicht gerichtet.

### Abnorm gefärbtes Wanderfalken-Ei.

Ebenso wie Wanderfalken in Grösse und Farbe grossen Verschiedenheiten unterliegen, genau so verhält es sich mit den Eiern dieses Vogels. Mir sind im Laufe der Jahre wohl einige Hundert Wanderfalken-Eier durch die Hände gegangen, recht verschieden in Farbe und Form, doch sollte ich in diesem Jahre ein besonders schön gezeichnetes Ei für meine Sammlung erhalten. Dieses Ei befand sich in einem Vierer-Gelege, erbeutet am 19. April 1911 in einer Königlichen Oberförsterei des Regierungs-Bezirktes Marienwerda, alle vier Eier waren gross und stark angebrütet. Der Horst stand auf einer Kiefer, und geniesst der Falke dort Schonung. Zwei Eier haben die normale, gewöhnliche Färbung — ziegelrot

mit Flecken und Wischen, das dritte Ei zeigt schon undeutlich die abweichende Farbe des recht ungewöhnlich gefärbten Eies. Dieses Ei hat die gewöhnliche Form bei 57,5 mm Länge und 41 mm Durchmesser (Rey gibt in seinem Werke als Maximum  $56 \times 39$  mm an), ist in seinem dicken Ende von blass schokoladenbrauner Farbe, vom Mittendurchmesser erscheint die Grundfarbe als blass rosa, welche wiederum bläuliche Schalenflecke zeigt, wie wir sie manchmal bei Eiern von *Pandion haliaetus* bemerken können; an der Spitze befinden sich noch reichlich hellrote Tupfen.

Ein ähnlich gefärbtes Wanderfalken-Ei habe ich selbst beim Besehen von anderen grösseren Sammlungen noch niemals wahrgenommen.

In diesem Jahre traf ich in der Mark am 26. März den ersten brütenden Wanderfalken an, der Horst war in einem Kiefern-Donnerbesen hergerichtet.

Eberswalde.

W. Rüdiger.

## Deutscher Nachtreiher.

Am 25. August wurde gelegentlich der Hühnerjagd in der Nähe von Neuhaus bei Delitzsch ein Nachtreiher, „*Nycticorax griseus*“, im ersten Jugendgefieder von einer Schwarzpappel, auf welcher der Reiher aufgebäumt hatte, herabgeschossen. Der Vogel zeigt nicht die geringste Spur eines Gefangenschaftsexemplares, das eventuell entfliegen sein könnte. Der Reiher ist ausgestopft worden und befindet sich in der Sammlung des Pächters der Jagd, Herrn Kaufmann G. Kreyenberg in Halle a. S.

Halle a. S., den 4. September 1911.

Willy Schlüter.

## Inhalt des siebenten Jahrgangs (1911).

	Seite
Über das angebliche Vorkommen eines Würgfalken bei Berlin . . .	1
Nachtrag über nordafrikanische Schwalben von E. Hartert und O. Kleinschmidt . . . . .	2
Druckfehlerberichtigung . . . . .	2
<i>Seleucidés ignotus auripennis</i> . Subspec. nov. Von Willy Schlüter .	3

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [7 1911](#)

Autor(en)/Author(s): Rüdiger Wilhelm

Artikel/Article: [Albnorm gefärbtes Wanderfalken-Ei 34-35](#)